

RUDER report

OFFIZIELLE
VERBANDSZEITUNG
Einzelverkaufspreis: € 3,60



***Die österreichische Mannschaft
bei der Heim-WM in Linz-Ottensheim***

**Vienna Nightrow • CdIJ in Luzern
U23-WM Linz-Ottensheim
Junioren-WM in Trakai (LTU)**



Bei der Siegerehrung im Einsatz – ÖRV-Präsident Horst Nussbaumer



Die mobile Werkstatt von der Bootswerft Schellenbacher mit Max sen.

Titelbild

Sechs rotweißbrote Boote kämpften bei der Heim-WM in Linz-Ottensheim um eine Medaille. Leider konnten diese Erwartungen nicht ganz erfüllt werden. Zwei ÖRV-Boote kamen ins A-Finale: Anna Berger belegte im LW 1x den 5. und Lisa Farthofer im W 1x den 6. Endrang.

4 Vienna Nightrow

Stefanie Sandhäugl

5 Traunsee Ruderregatta

Rainer Holzhaider

6 Städteachter in Luzern

Kurt Sandhäugl

7 U23-WM Linz-Ottensheim

Joe Langer, Erwin Fuchs

9 Coupe de la Jeunesse Luzern

Joe Langer

11 Junioren-WM Trakai (LTU)

Joe Langer

12 FISA-Tour 2013 in Irland

Lutz Zotti

14 Erster Steirischer Ruderclub Ausseerland – Bootstaufe

Gerhard Frosch

Sternfahrten 2013

Johannes Christian Thiery, Erwin Fuchs

15 ERGEBNISSE

42. Traunsee-Jugendregatta

24. Traunsee-Mastersmeeting

Österr. Mastersmeisterschaft

WIENEREINER

WIENERACHTER

www.druckerei-fuchs.at

DRUCKEREI FUCHS

GESELLSCHAFT MBH

2100 KORNEUBURG

Kreuzensteiner Straße 51
Tel. + Fax +43/2262/72451
E-Mail: fuchsdruck@aon.at

2105 LEOBENDORF

Teichtelgasse 2 • Tel. +43/664/1545817
Tel. + Fax +43/2266/80650
E-Mail: erwin.fuchs@aon.at

Satz + Grafik
Offsetdruck
4farb-Digitaldruck
Kopierservice
Buchbinderei

**GROSS-
FORMATDRUCK**

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN
FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

**SPORT-MINISTERIUM
TEAM ROT-WEISS-ROT
TOTO • HSZ • ÖOC
SPORTHILFE • BSO • IMSB
BOOTSWERFT
SCHELLENBACHER
DRUCKEREI FUCHS • RICOH
WEBE SPORTARTIKEL
CONCEPT2 • POLAR**

Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.

- 24. August**
Early Bird Attersee 1x Langstrecke – SEE
- 25. August bis 1. September**
FISA-WELTMEISTERSCHAFT
CHUNGJU (KOR)
- 31. August**
Sternfahrt WRV Donauhört
TAG DES RUDERSPORTS (ÖVM)
- 1. September**
STAW-Sprintregatta, Wien
- 5. bis 8. September**
FISA-MASTERS-REGATTA
VARESE (ITA)
- 7. bis 8. September**
Int. Villacher Ruderregatta
- 14. September**
Blaues Band vom Wörthersee (ÖVM)
- 20. bis 22. September**
ÖSTM, ÖJM, ÖSchM (ÖVM)
LINZ-OTTENSHEIM
- 21. September**
Sternfahrt WRC Pirat
- 28. bis 29. September**
Landesmeisterschaften Wien/NÖ
Wien – Alte Donau
- 5. bis 6. Oktober**
ÖVMSTM (ÖVM), Wien – Alte Donau
- 12. Oktober**
Rose vom Wörthersee
- 19. Oktober**
Stromstaffel Nußdorf–Greifenstein

**Redaktionsschluss RR 7/2013:
20. September 2013**

Impressum (Medieninhaber, Herausgeber)
Österreichischer Ruderverband,
1030 Wien, Blattgasse 6
Tel. +43/1/712 08 78, Fax +43/1/712 08 7899
www.rudern.at E-Mail: office@rudern.at
Satz und Druck: Fuchs GesmbH,
2100 Korneuburg, Kreuzensteiner Str. 51
Redaktion: Erwin Fuchs, Korneuburg,
Tel. +43/664/154 58 17
Tel. u. Fax +43/2266/80650
E-Mail: erwin.fuchs@aon.at
Fotos: Fuchs, Drobil, Unger, ERA, GMU,
Sandhäugl
Verlagsort: Wien **P. b. b.**
Verlagspostamt: 1030 Wien
Offenlegung
Medieninhaber: Österreichischer Ruder-
verband, 1030 Wien, Blattgasse 6.
(Präsidium: Helmar Hasenöhr,
Mag. Horst Nussbaumer, Erwin Fuchs,
Mag. Walter Kabas, Dr. Werner Russek,
Horst Anselm, Mag. Klaus Königer,
Mag. Thomas Kornhoff, Heinrich
Neuberger, Mag. Helmut Nocker).
Der RUDERREPORT ist eine unabhängige,
unpolitische Druckschrift und dient der
gegenseitigen Information der Mitglieder
und Vereine des Österreichischen Ruder-
verbandes. Näherbringung des Sports
der Öffentlichkeit.
Erscheint 8mal jährlich – Auflage 7.600

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Ruderfreunde,

die Rudersaison 2013 steuert auf ihren Höhepunkt zu: die Weltmeisterschaften in Chungju in Südkorea. Sieben Stunden Zeitunterschied, große Hitze gepaart mit sehr hoher Luftfeuchtigkeit machten es für unsere Athleten notwendig bereits 10 Tage vor Wettkampfbeginn anzureisen. Nur so können sie sich gut akklimatisieren. Auf unserer Homepage gibt es ständig die neuesten Nachrichten aus Südkorea und ich bin sicher, alle österreichischen Starter freuen sich, wenn ihr ihnen über diverse soziale Medien alles Gute wünschen, damit sie fern der Heimat merken, dass wir ihnen alle die Daumen drücken. Am 25. August beginnen diese sehr wichtigen Wettkämpfe. Für uns alle geht es dabei darum, dass unsere junge Nationalmannschaft sich etablieren kann und die guten Ergebnisse der heurigen Saison fortsetzen kann. Dies ist für uns auch daher so wichtig, weil es dabei auch schon um Förderungen für die Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in Rio 2016 geht.

In den vergangenen Wochen haben sehr wichtige Nachwuchsmeisterschaften stattgefunden. Allen voran die U23-WM in Ottensheim. Unsere zwei Finalistinnen zeigten uns hervorragendes Rudern und auch die anderen Teilnehmer konnten sehr wertvolle Erfahrungen sammeln. Es ist nun einmal besonders schwer, vor heimischem Publikum die sehr hoch gesteckten Erwartungen zu erfüllen. Den Veranstaltern der Weltmeisterschaft möchte ich das größte Lob aussprechen. Alle Rückmeldungen waren ausschließlich positiv. Es war ein einmaliges Zusammenspiel aller Beteiligten und als Zuschauer konnte man einen sehr harmonischen Ablauf genießen. Es gibt bereits Gespräche, dass sich Ottensheim wieder für Rudergrößereignisse bewerben möchte. Wir alle unterstützen dies in vollem Umfang.

Danach nahmen wir mit einer sehr großen Mannschaft am Coup de la Jeunesse in Luzern teil. Unsere Talente konnten eine Gold und vier Bronzemedallien sowie weitere Finalteilnahmen für den ÖRV erringen. Weiter ging es zur Junioren-Weltmeisterschaft nach Trakai in Litauen. Auch dort waren wir mit einer jungen und erfolgreichen Mannschaft am Start, die sehr gute Rennen ablieferte. Ich kann allen Aktiven und ihren Trainern nur raten, positive Rückschlüsse aus den Erfahrungen zu ziehen und konsequent an der weiteren Entwicklung zur Weltklasse zu arbeiten.

Somit können wir optimistisch in die Zukunft sehen und sicher sein, dass wir unsere hochgesteckten Ziele erreichen werden.

Herzlichst Euer Horst Nussbaumer, Präsident



**Bootswerft
Max Schellenbacher**

OFFIZIELLER PARTNER DES ÖRV



Am 29. Juni 2013 leuchtete die Alte Donau wieder im Schein des VIENNA NIGHTROW, der bereits zum 3. Mal ausgetragenen, spektakulären Achter-Sprint-Regatta bei Nacht, veranstaltet vom 1. WRC LIA. „Es ist schön, dass der älteste Ruderverein des Landes die modernste Regatta organisiert!“, meinte ÖRV Präsident Horst Nussbaumer bei der Siegerehrung, nachdem er den Siegern des Männer-Achters – der Frankfurter Rudergesellschaft Germania – den Nightrow Pokal überreicht hatte.

Interview mit Martin „Spider“ Maier, Initiator und Mastermind hinter VIENNA NIGHTROW:

Spider, wie lautet dein Resümee zu Nightrow 3 ?

Wieder eine saucoule Regatta mit Wahnsinns-Stimmung, massenhaft Zuschauern und noch mehr Meldungen als im letzten Jahr. Insgesamt waren 37 Achter aus 9 Nationen (AUT, BEL, CRO, GER, HUN, ITA, POL, SVK, SLO) am Start, womit wir im Spitzenfeld der europäischen Regatten liegen, was die Anzahl der Achter und die internat. Beteiligung betrifft. Neben den Achtern waren im Vorfeld der Nachtrennen auch 12 Firmen-Boote am Start, die im gesteuerten Doppelvierer darum kämpften, den Sieg für ihr Team zu erringen.

Gleich zu Beginn und nicht erst als „last but not least“ möchte ich mich beim Organisationsteam und allen Mitarbeitern, die am Tag der Veranstaltung mitgeholfen haben, bedanken. NIGHTROW wird immer größer und besser, somit wächst auch das Arbeitspensum, das ohne die vielen Helferinnen und Helfer nicht zu schaffen wäre.

Was war neu im Vergleich zu den Vorjahren ?

Dieses Jahr war so richtig internationales Flair zu spüren. Alle paar Meter hörte man eine andere Sprache und sah andere Menschen und Dressen als die, die sich üblicherweise am Regattaplatz tummeln. Um den in- und ausländischen Mannschaften die Möglichkeiten zu bieten, einander kennen zu lernen und gemeinsam zu feiern, gab es dieses Jahr einen **Empfang für die Uni-Mannschaften** im Dachgeschoss des Hauses der Musik, zur Verfügung gestellt von Robert Huth, eine **Get together-Party** im Restaurant Ottimo und eine **After Race Party** im nahe gelegenen Club Couture. Von den ausländischen Mannschaften gab es sehr

viel positives Feedback zur Regatta-Organisation, zum freundlichen Service (Übernachtungsmöglichkeit im Club, Bootsverleih, Flughafen-Shuttle, etc.) und zum Rahmenprogramm.

Kooperation Uni Wien: Im heurigen Jahr gab es erstmals eine Kooperation mit der Universität Wien, die im Rahmen des Vienna Nightrow ein eigenes Universitäts-Achter-Rennen abhielt. Die Uni Wien, die 2015 ihr 650jähriges Jubiläum feiert, hat den Reiz der traditionsreichen Sportart Rudern entdeckt und möchte nach dem Vorbild Oxford und Cambridge in Zukunft besonders Augenmerk auf den Aufbau und Ausbau einer Universitätsmannschaft legen.

Neuer Achter: Gerade rechtzeitig zum NIGHTROW verstärkte ein neuer Achter von Schellenbacher, finanziert von Familie Querfeld und ihrem Café Landtmann die LIA-Flotte und trug zum reibungslosen Ablauf des Mannschaftswechsels bei. Der neue Achter trug alle LIA-Mannschaften ins Finale der letzten Drei. Gegen die Frankfurter Bundesliga-Gewinner Germania und die Kurzstrecken-Spezialisten der Austria mussten unsere Junioren, verstärkt durch Alexander Chernikov eine – wenn auch sehr knappe – Niederlage einstecken. Dafür gab es anerkennende Worte des deutschen Trainers im ORF-Interview. Auch bei den Frauen holte sich eine Mannschaft aus Deutschland – die starken Crefelder Ladies – den Nightrow-Pokal.



Langer Bericht auf ORF Sport+: Erfreulich war dieses Jahr nicht nur ein kurzer Bericht im Sportbild, sondern auch eine 15 minütige, ausführliche Reportage auf ORF Sport+, die mit Sicherheit einen großen medialen Beitrag zur gegenwärtigen Aufbruchstimmung im Rudersport und zur wachsenden Popularität unserer Sportart leistete.

Der Legendendachter ging dieses Jahr wieder an den Start, aber whereTF war der angekündigte Chuck Norris ?

Es ist mir selbst ein Rätsel, eigentlich war alles mit dem Management abgeklärt und der Limousinenservice wartete schon am Flughafen. Leider dürfte es ein Problem mit dem Flugzeug gegeben haben, denn Chuck konnte am Flughafen nicht ausgemacht werden, aber die Stars sind eben leider unberechenbar. Statt Chuck kam dafür Andreas Weimann, der ein Boot des Firmenevents steuerte. Der ÖFB-Nationalspieler von Aston Villa machte auch am Steuer eines Ruderbootes eine gute Figur.

Die Siegerteams des Vienna Nightrow 2013:

Juniorinnen: RGM WSV Ottensheim/Wiking Linz

Junioren: 1. WRC LIA

Mixed: RGM 1.WRC LIA/RV Friesen

Universität: Universität Zagreb

Frauen: Crefelder Ruderclub

Männer: Frankfurter Ruderges. Germania

Firmenevent 4x+: IBMP, TU Wien

Offizielles Ergebnis und nähere Informationen zur Veranstaltung unter:

www.vienna-nightrow.com

Großes Dankeschön an ALLE HelferInnen, MitarbeiterInnen, Rudercrews und ZuseherInnen! Ohne Euch wäre dieses Event nicht möglich! Spider und sein Team freuen sich darauf, euch bei Nightrow 4 im Juni 2014 wieder begrüßen zu dürfen!

Text/Interview: Stefanie Sandhäugl





Knappes Rennen im Schüler-Doppelvierer – Sieger WRK Donau

Wiking Bregenz und MM 4x RGM Möve/Seewalchen boten hervorragende Leistungen.

Bei der abschließenden Siegerehrung konnte ÖRV Präsident Horst Nussbaumer in einem erfrischenden Statement auf die jüngsten Erfolge nicht nur beim Weltcup am Rotsee verweisen, womit unsere Ruderjugend wieder Vorbilder in den eigenen Reihen hat. Der Gmundner Bürgermeister Heinz Köppl und der Präsident des ASVOÖ Herbert Offenberger halfen routiniert bei der Siegerehrung und der Breitensportreferent des ÖRV Stefan Kratzer lud nochmals zur ÖVMSTM ein.



Siegerehrung Jugendwertung: St. Kratzer, ÖRV-Präs. Nussbaumer, R. Holzhaider, Th. Stöbich (OTT), Bgm. Köppl, ASVOÖ-Präs. Offenberger

So eine Veranstaltung funktioniert nur durch Mitarbeit vieler freiwilliger HelferInnen. Ihnen allen sei an dieser Stelle noch einmal gedankt – Jury, FF und WR Gmunden, sowie den vielen Mitgliedern des Gmundner RV. Auch Regattasprecher Gerhard Oberrauner, seit vielen Jahren DIE Stimme am Regattaplatz, trug sehr zur guten Stimmung bei.

Dass der Traunsee für Ruderinnen und Ruderer nicht nur als Regattastrecke interessant ist, bewiesen Ruderfreunde u.a. von Argonauten, Ister, LIA und Stein, die am Sonntag die idealen Ruderbedingungen zu längeren Ausfahrten nutzten.

Im kommenden Jahr findet die 43. Traunseeregatta samt ÖMM bereits am Samstag, dem 5. Juli, statt und wir hoffen, dann wieder viele Jugendliche und Masters am Traunsee zu begrüßen.

Das Traunseegebiet in der Ferienregion Salzkammergut hat seinen Gästen einiges zu bieten. Die Berge der Umgebung sind lohnende Ziele für sportliche Wanderer und der See zieht Wassersportler von nah und fern an. Beides trägt zum charakteristischen Ambiente der Traunseeregatta bei.

RAINER HOLZHAIDER

Aber auch dieses landschaftliche Juwel, von den Römern „Lacus Felix“ genannt, ist nicht gegen Naturgewalten wie das Jahrhunderthochwasser gefeit, das Anfang Juni weite Teile Österreichs und seiner Nachbarstaaten in Atem hielt. Als das Wasser wieder abgeronnen war, hinterließ es unter anderem im Gmundner Ruderverein ein schwer beschädigtes Clubgebäude, dessen Boden neu aufgebaut werden musste.

Mit weniger als sechs Wochen Zeit bis zur Regatta war die Herausforderung für den Verein groß, doch in einem kollektiven Kraftakt gelang es, das Gebäude rechtzeitig auf ein neues Fundament zu stellen und damit die Durchführung der Regatta sicher zu stellen.

Am Samstag 13. Juli zeigte sich das Salzkammergut dann auch von seiner schönsten Seite. Angenehme Temperaturen und nahezu Windstille boten hervorragende Voraussetzungen für eine sportlich faire Veranstaltung mit gleichen Chancen für alle Beteiligten.



Start zum Masters-Männer-Doppelvierer, Kat. B – Sieger RGM PIR/SEE

Ca. 200 Jugendliche und Masters aus Österreich und Bayern nutzten die Gelegenheit, ihre Kräfte im Ruderboot zu messen. Die Masters ermittelten auch heuer wieder in Gmunden ihre Meister.

Unter der fachkundigen Anleitung der von Walter Angermayr umsichtig geleiteten Jury, wurden die 29 Rennen planmäßig, unfall- und protestfrei abgewickelt.

Eine Premiere im Rahmen dieser Regatta war die Durchführung des Masters-Männer-Vierer-ohne. Diese interessante Bootsgattung hat damit einen festen Platz im Rennprogramm erhalten und so werden in den kommenden Jahren hoffentlich mehr als die heurigen zwei Boote von LIA und RGM LIA/PIR um Regatta- und ÖMM-Medaillen kämpfen. Der Anfang ist jedenfalls gemacht.

Bei der Jugend dominierte einmal mehr das Team vom WSV Ottensheim, das nicht nur die meisten Aktiven stellte, sondern immer wieder mit bemerkenswert guten technischen Leistungen glänzte. Damit konnte der WSV den Wanderpokal des Herrn Bürgermeister Köppl für ein weiteres Jahr nach Ottensheim holen. Auch der für den Coupe de la Jeunesse nominierte JM 2– Mittmasser/Salzbrenner der RGM Ottensheim/Wiking Linz, der u.a. den Masters-B 2x außer Konkurrenz einen sehenswerten Kampf bot, hinterließ einen hervorragenden Eindruck.

Das junge, vom ehemaligen US-Spitzenrunderer Phil Stekl hervorragend eingestellte Team von Ister Linz konnte klar Platz 2 behaupten, gefolgt von Donau Wien, die mit einer neu geformten Mannschaft mit einigen internationalen Aktiven ebenfalls kräftig mitmischten. Die sehr junge Crew des Veranstalters konnte immerhin drei Siege bejubeln. Auch Möve Salzburg, ERC Ausseerland, RC Wels und Nautilus Klagenfurt konnten ihre gute Jugendarbeit mit Siegen untermauern.

Bei den zur ÖVM zählenden Masters Rennen hatte wiederum LIA Wien klar den Bug vorne. Das Team rund um Altmeister Raimund Haberl verzeichnete nicht nur die meisten Siege, sondern gewann auch den Bewerb klar vor den Piraten und den Argonauten aus Wien. Damit geht der neue vom Gmundner Ruderverein gegebene Peter-Bahniczek-Gedächtnispreis VI wieder für ein Jahr an die LIA. Aber auch andere Mannschaften, wie die MW 2x RGM Argonauten/Donaubund, die MM 2x von Wiking Spittal, Pirat/Seewalchen und RV Kuchelau, sowie die MW 4x von



Nach fünf Versuchen – erster Sieg auf dem Rotsee für die Wiener Juniorenauswahl!

Zum fünften Mal in Serie schickte der Wiener Ruderverband einen Achter, sieben LIA-Ruderer, ein Ruderer von STAW, einer von Friesen (Ferdinand Quersfeld, Christoph Seifriedsberger, Bernhard Vago, Max Lehrer, Bruno Bachmair, Nicholas Schilcher – alle LIA, Daniel Ofner – FRI, Florian Walk – STA und Steuermann Fabian Grünert – LIA), zum Städtevergleichskampf für Junioren zur Rotseeregatta nach Luzern. In den vergangenen zwei Jahren erreichte der Kern des heurigen Achters die Plätze 7 und 4, dem Gesetz der Serie nach war Wien also dieses Jahr reif das Rennen zu gewinnen.

Nach den starken vorangegangenen Saisonrennen des JM 2- und des 4- war die Wiener Crew als leichter Favorit ins Rennen gegangen, was aber nicht heißen sollte, dass sie die italienischen Seriensieger der letzten Jahre unterschätzt haben. Eines war den jungen Männern schon klar, wenn sie hier gewinnen wollen, dann müssen sie schon eine Zeit unter 5:55 hinzaubern. Die bisherige Bestzeit eines Wiener Junioren-Achters lag bei 6:02. Etwas enttäuschend war – und das noch mehr für den Schweizer Veranstalter – dass nur vier Achter den Weg nach Luzern gefunden hatten, echt schade, denn nirgendwo auf der Welt gibt es ein derartiges Echo für ein Juniorenrennen wie bei diesem Einlagerennen der Weltcupregatta, inmitten der Weltelite. Donnerstag schockierte die Mannschaft das Startverbot des Regatta-

arztes für Schlagmann Mislav Bobic wegen einer Seitenstrangangina. Bereitwillig setzte sich darauf hin Bruno Bachmair spontan in den Zug nach Luzern um den Start nicht platzen zu lassen – er sollte es nicht bereuen!

Das Rennen selbst verlief nach Plan. Die frühe Führung mit einer Achterlänge

Vorsprung veranlasste die Regattakommentatoren die Wiener Mannschaft in hohen Tönen zu loben. Sie zeigten sich außerdem enorm gut informiert über die bisherigen Saisonleistungen unserer Crew.

Bei 800 und 1000 m konnte die Führung noch leicht ausgebaut werden, während sich um Platz 2 ein spannender Kampf zwischen dem Boot aus der Lombardei und den französischen Schweizern entwickelte. Bei perfekten Rotsee-Verhältnissen schaffte es der österreichische Achter mit sensationellen 5:52 und vier Sekunden Vorsprung das Rennen zu gewinnen. Viel Applaus von den vollen Tribünen und eine eindrucksvolle Siegerehrung waren der Lohn für die harte Arbeit. Besonders beklatscht wurde das traditionelle Siegerbad des Steuermanns Fabian Grünert.

Hoherfreut auch Vater und Sohn Schellenbacher, die die Mannschaft in ihrem neuen Schellenbacher-Achter siegen sahen.

Kurt Sandhäugl



TEAM
ROT-WEISS-ROT

RICOH

24. bis 28. Juli 2013 • Linz-Ottensheim – U23-WM

5. Platz für Anna Berger im LW 1x 6. Platz für Lisa Farthofer im W 1x



Sechs rotweißrote Boote kämpften bei der Heim-WM der U23-Ruderer in Linz-Ottensheim um Medaillen. Die WM 2012 war in dieser Altersklasse mit zwei Goldmedaillen die erfolgreichste in der ÖRV-Geschichte. Aber nur noch eine der vier WeltmeisterInnen war in Ottensheim, wo nach dem katastrophalen Juni-Hochwasser schwer gearbeitet wurde, dabei.

JOE LANGER • ERWIN FUCHS

Lisa Farthofer hatte 2012 mit Magdalena Lobnig WM-Gold im Frauen-Doppelzweier gewonnen, ebenso wie Bernhard und Paul Sieber im LGW-Männer-Doppelzweier. Da aus Altersgründen bzw. wegen neuer Bootszusammensetzungen nur noch Farthofer übrig blieb, versuchte sich die Oberösterreicherin im Einer. Sie hoffte, wie auch alle anderen, auf eine A-Final-Qualifikation – und träumte von einer weiteren WM-Medaille im U23-Bereich.

Als Kandidaten für Edelmetall galten auch Camillo Franek und Clemens Obrecht, sie haben heuer schon bei der EM in Sevilla und dem sechsten Platz im Männer-Doppelzweier für eine Überraschung gesorgt. Nicht nur diese beiden, sondern auch alle anderen ÖRV-Boote mußten bei der Heim-WM, übrigens der dritten nach den Junioren 1998 sowie den Junioren und nichtolympischen Klassen 2008, mit starker Konkurrenz rechnen. So stellten allein die USA 65 Athleten, Deutschland

64 und Italien 60. Insgesamt nahmen 52 Länder an dieser WM teil.

„Die Heim-WM ermöglicht uns aus sportlicher Sicht vor allem eine kurze und unbeschwerte Anreise“, so ÖRV-Präsident Horst Nussbaumer. „Dieses Faktum und die Möglichkeit für Familie, Freunde und Fans, unsere Sportlerinnen und Sportler entsprechend anzufeuern, sollte nicht wenig dazu beitragen, optimale Leistungen vor Ort zeigen zu können“, sagte Nussbaumer.

Große Hilfe nach Jahrhundert-Hochwasser

Noch im Juni standen nach dem Jahrhundert-Hochwasser an der Regattastrecke Zielturm, Umkleidekabinen, Duschen und das Restaurant unter Wasser. Die Infrastruktur wurde zum Großteil zerstört, sogar die WM war in Gefahr. Man holte 90.000 Kubikmeter Schlamm aus der Donau, Mitte Juli wurden die Baggerarbeiten abgeschlossen. Nur dank der Hilfe vieler Freiwilliger und der Übernahme der Sanierungskosten durch das Land Oberösterreich (rund eine halbe Million Euro) konnte die planmäßige Austragung der WM gesichert werden.

Österreichs Team für die U23-WM

LGW-Frauen-Einer: Anna Berger (VIL) – Trainer Stefan Praschnig



Frauen-Einer: Lisa Farthofer (OTT) – Trainer Mag. Christoph Engl

LGW-Männer-Zweier-ohne: Max Affenzeller, Michael Mandlbauer (beide WLI) – Trainer Christoph Engl

LGW-Männer-Doppelzweier: Michael Salter (MÖV), Matthias Taborsky (PIR) – Trainer Raimund Schmidt

Männer-Doppelzweier: Camillo Franek, Clemens Obrecht (beide OTT) – Trainer Kurt Bodenwinkler

Männer-Doppelvierer: Simon Büchele (WIB), Julius Hirtzberger (WSW), Mario Santer (VIL), Thomas Strassegger (VIL) – Trainer Wolfgang Sigl

Mittwoch, 24. Juli

Erstes WM-Boot in den Hoffnungslauf

Das erste der sechs österreichischen Boote belegte im LGW-Zweier-ohne Platz 4 und musste in den Hoffnungslauf.



Max Affenzeller und Michael Mandlbauer trafen in ihrem Vorlauf auf wohl unschlagbare Konkurrenz – das britische Duo gewann vor dem kanadischen und da nur die ersten beiden Boote direkt weiter kamen, mussten auch die Australier als Dritte mit „einmal Schlafen“ weiter hoffen. Die beiden jungen Linzer haben Kraft für den Hoffnungslauf gespart, als sie erkennen mussten, dass ein direkter Aufstieg unmöglich schien.

Ergebnis Vorlauf

LGW-Männer-Zweier-ohne: 1. Matthew Bedford, Wilf Kimberley (GBR) 6:51,93; 2. Maxwell Lattimer, Evan Cheng (CAN) 6:53,99; 3. Edward Northrop, Jacques David (AUS) 6:57,83; **4. Max Affenzeller, Michael Mandlbauer (Österreich) 7:16,06** – Affenzeller/Mandlbauer im Hoffnungslauf.

Donnerstag, 25. Juli

Farthofer direkt im Semifinale

Lisa Farthofer schaffte im Frauen-Einer als erstes österreichisches Boot den Einzug in das Semifinale. Alle anderen Boote mussten vorerst in die Hoffnungsläufe.

Lisa Farthofer belegte in ihrem Vorlauf im Frauen-Einer Platz zwei und sicherte diesen Rang, der die direkte Semifinal-Qualifikation bedeutete, auf ihrer „Heimstrecke“ in Ottensheim souverän ab.



Anna Berger – 2. Platz im Semifinale



Begrüßung von FISA-Präs. Denis Oswald (Ch. Bayer, Vizepräs. Fuchs, Executive-Dir. OK Anselm, Oswald, Mitglied OK Kropf)

Pech hatte im LGW-Frauen-Einer die Villacherin Anna Berger, die den direkten Aufstieg als Vorlauf-Dritte um läppische 0,21 Sek. verpasste. Sie musste ebenso ihr Glück in den Hoffnungsläufen versuchen wie die drei Männer-Boote – der LGW-Doppelzweier, der Männer-Doppelzweier und der Männer-Doppelvierer.

Ergebnisse Vorläufe

Frauen – LGW-Einer: 1. Alena Kriwaschejkenka (BLR) 7:48,40; 2. Anna Ioannou (CYP) 7:49,73; **3. Anna Berger (Österreich) 7:49,94** – Berger damit im Hoffnungslauf.



Einer: 1. Marine Lewuillon (BEL) 7:44,05; **2. Lisa Farthofer (Österreich) 7:51,93**; 3. Beatriz Cardoso (BRA) 7:54,66 – Farthofer damit direkt im Semifinale A/B.



Männer – LGW-Doppelzweier: 1. Jaime De Haz, Ander Zabala, Artetxe (ESP) 6:32,58; 2. Peter Noerlem, Mathias Larsen (DEN) 6:34,32; **3. Michael Saller, Matthias Taborsky (Österreich) 6:42,32** – Saller/Taborsky damit im Hoffnungslauf.



Doppelzweier: 1. Gergely Papp, Bendeguz Petervari-Molnar (HUN) 6:26,07 ... **4. Camillo Franek, Clemens Obrecht (Österreich) 6:43,33** – Franek/Obrecht damit im Hoffnungslauf.

Doppelvierer: 1. AUS 5:49,56; ... **6. Österreich (Simon Büchele, Julius Hirtzberger, Mario Santer, Thomas Strassegger) 6:19,21** – Österreich damit im Hoffnungslauf.

Freitag, 26. Juli

Drei ÖRV-Boote im Semifinale

Nach Lisa Farthofer schafften zwei weitere ÖRV-Boote den Einzug ins Semifinale. Anna Berger gewann im LGW-Frauen-Einer ihren Hoffnungslauf, im Männer-Doppelzweier wurden Camillo Franek, Clemens Obrecht Zweite.

Sie rudert erst seit wenigen Jahren, ihr Talent wurde aber schon bald erkannt. Jetzt hat Anna Berger bei der Heim-WM ihren bisher wohl größten internationalen Erfolg erreicht. Die Kärntnerin gewann ihren Hoffnungslauf mit einem starken Finish 55 Hundertstelsekunden vor der Kanadierin Erin Nelgrove. Damit waren beide Frauen-Boote am Samstag um den Finaleinzug im Rennen.

Auch Camillo Franek, Clemens Obrecht kamen in die Runde der besten Zwölf – sie mussten sich in ihrem Hoffnungslauf nur dem tschechischen Duo Plocek/Andrle geschlagen geben. Den Semifinalplatz sicherten sie mit über einer Sekunde Vorsprung ab. Die drei übrigen ÖRV-Boote ruderten im Finale C um die Plätze 13 bis 18.

Ergebnisse Hoffnungsläufe

LGW-Frauen-Einer: **1. Anna Berger (Österreich) 8:00,46**; 2. Erin Nelgrove (CAN) 8:01,01; Samantha Nesajda (GER) 8:05,24 – Berger damit im Semifinale A/B.

Männer – LGW-Doppelzweier: 1. Daniel Sobczak, Mateusz Drab (POL) 6:47,13 ... **4. Michael Saller, Matthias Taborsky (Österreich) 6:54,85** – Saller/Taborsky damit im Finale C um Platz 13.

Doppelzweier: 1. Michal Plocek, Jan Andrle (CZE) 6:34,61; **2. Camillo Franek, Clemens Obrecht (Österreich) 6:35,37**; 3. Ivan Antov, Boris Yotov (AZE) 6:35,71 – Franek/Obrecht damit im Semifinale A/B.



Doppelvierer: 1. Ukraine 6:01,23; ... **6. Österreich (Simon Büchele, Julius Hirtzberger, Mario Santer, Valentin Hinterstoisser – wegen Erkrankung von Thomas Strassegger) 6:25,17** – Österreich damit im Finale C.
LGW-Zweier-ohne: Max Affenzeller, Michael Mandlbauer (Österreich) im Finale C.

Samstag, 27. Juli

Zwei ÖRV-Boote im A-Finale

„Frauen-Power“ gab's zuletzt schon im Weltcup und bei der EM in Sevilla mit jeweils Silber für Michaela Taupe-Traer und Magdalena Lobnig in den beiden Frauen-Einern. Das gleiche Bild jetzt bei der Heim-WM. Anna Berger schaffte den Sprung in den Endlauf als Zweite. Die 19-Jährige, bestach auch im Semifinale durch ihren Ehrgeiz und eine taktische Meisterleistung, die neben dem Talent für

die Finalqualifikation ausschlaggebend waren. Lisa Farthofer kam auf ihrer „Hausstrecke“ als Semifinal-Dritte in den sonntägigen Endlauf.

Das dritte Semifinalboot schaffte den Aufstieg ins A-Finale leider nicht. Camillo Franek, Clemens Obrecht beendeten ihren Halbfinallauf nur als Sechste und Letzte. Die beiden, die auch als Medaillehoffnung für die WM galten, kamen damit ins B-Finale um die Plätze 7 bis 12.

Ergebnisse Semifinale

Frauen – LGW-Einer: 1. Aikaterini Nikolaidou (GRE) 7:54,92; **2. Anna Berger (Österreich) 8:00,22**; 3. Denise Walsh (IRL) 8:00:28 – Berger damit im Finale A.

Einer: 1. Lisa Schmidla (GER) 7:38,98; 2. Carling Zeeman (CAN) 7:42,22; **3. Lisa Farthofer (Österreich) 7:49,91** – Farthofer damit im Finale A.

Männer – Doppelzweier: 1. Dominykas Jancionis, Aurimas Adomavicius (LTU) 6:26,44; 2. Gergely Papp, Bendeguz Petervar-Molnar (HUN) 6:27,84; 3. Pau Franquet-Montfort, Ruben Padilla-Camara (ESP) 6:28,36 ... **6. Camillo Franek, Clemens Obrecht (Österreich) 6:45,75** – Franek/Obrecht damit im Finale B.

Finale C (Plätze 13 bis 18):



LGW-Männer-Zweier-ohne: **Max Affenzeller, Michael Mandlbauer 4.** – Gesamt-16.



LGW-Männer-Doppelzweier: **Michael Saller, Matthias Taborsky 2.** – Gesamt-14.



Männer-Doppelvierer: **Simon Büchele, Julius Hirtzberger, Mario Santer, Valentin Hinterstoisser 5.** – Gesamt-17.

Sonntag, 28. Juli

Keine Medaille für den ÖRV

Heuer gingen Österreichs U23-Ruderer bei der Heim-WM in Linz-Ottensheim ohne Medaille vom Wasser. Anna Berger wurde im LGW-Einer Fünfte, Lisa Farthofer im Einer Sechste und der Männer-Doppelzweier Franek/Obrecht klassierte sich als 4. im B-Finale auf Endrang 10.

Lisa Farthofer ging als Weltmeisterin 2012 im Frauen-Doppelzweier in den Endlauf des Frauen-Einers. Ihre zwei Bezwingerinnen im Semifinale holten dann auch Gold und Silber. „Ich bin heuer nicht gut in die Saison gestartet. Die Finalqualifikation war sicher ein Erfolg. Im Finale werden die Karten neu gemischt, aber ich hab leider nicht die besten gezogen“.

Wirklich freuen durfte sich Anna Berger über den fünften Platz im Finale des LGW-Frauen-Einers. Die 19-jährige Villacherin, lag im Ziel immerhin nicht einmal drei Sekunden hinter Bronze. Platz 5 war für Anna ein ausgezeichnete Erfolg!



6. Platz im A-Finale: Lisa Farthofer



Schlussworte von FISA-Präs. Oswald



2. bis 4. August 2013 • Luzern (SUI) – Coupe de la Jeunesse

Fünf Medaillen für den ÖRV

Gold für den JW 1x, Bronze im JW 8+, JW 4x und JW 4- (2x)



4. Platz im B-Finale: Obrecht/Franek

Im B-Finale der Männer wurden Camillo Franek, Clemens Obrecht Vierte und beendeten die WM mit dem für sie enttäuschenden zehnten Endrang.

Ergebnisse



A-Finale – LGW-Frauen-Einer: 1. Aikaterini Nikolaidou (GRE) 7:58,12; 2. Alena Krywaschenka (BLR) 8:02,79; 3. Ayami Oishi (JPN) 8:06,68 ... **5. Anna Berger (Österreich) 8:09,32.**

Frauen-Einer: 1. Lisa Schmidla (GER) 7:30,84; 2. Carling Zeeman (CAN) 7:33,70; 3. Elza Gulbe (LAT) 7:33,79; ... **6. Lisa Farthofer (Österreich) 8:05,27.**

B-Finale – Männer-Doppelzweier: 1. Toger Rasmussen, Sverri Nielsen (DEN) 6:31,26 ... **4. Camillo Franek, Clemens Obrecht (Österreich) 6:34,07** – Franek/Obrecht damit Gesamt-10.

Ein erfolgreiches Wochenende feierten Österreichs Ruder-Talente beim Coupe de la Jeunesse auf dem Rotsee in Luzern.

Gleich zum Auftakt des Coupe de la Jeunesse, dem Bewerb der besten U18-Ruderer Europas, gab es eine Bronzemedaille für Österreich. Der Juniorinnen-Achter musste sich auf dem Rotsee nur den Booten aus Großbritannien und Italien geschlagen geben. Das ÖRV-Boot lag vom Start weg auf Platz zwei und matchte sich bis kurz vor dem Ziel mit den Italienerinnen um diesen zweiten Platz, den sie letztlich abgeben mussten. Das Rennen fand traditionell zur Eröffnung des CdJ statt.

Helene Schönthaler (ALB) gewann das samstägige Finale im JW 1x und holte damit bei Europas größtem U18-Ruder-Event Gold, dazu gab es vier weitere Bronzemedailles für den ÖRV.

Helene Schönthaler ließ im A-Finale am Samstag des CdJ auf dem Rotsee ihren Konkurrentinnen keine Chance und siegte überlegen vor den Booten aus Spanien und Großbritannien. Im Sonntag-Rennen wurde Helene Schönthaler gute Vierte. Diesmal revanchierte sich die Spanierin – sie gewann vor Belgien, Ungarn und Österreich.

Dazu gab es für den ÖRV weitere vier Bronzemedailles: Nach dem dritten Platz des JW-Achters am Freitag gewann der Juniorinnen-Vierer-ohne zweimal Bronze und am Sonntag feierte auch der Juniorinnen-Doppelvierer einen Podestplatz. Die Burschen schrammten knapp an Podestplätzen vorbei – sie platzierten sich durchwegs auf Rang fünf.

Die Boote im Einzelnen

JW 1x: Helene Schönthaler (ALB), Trainer Niki Seelhofer – GOLD am Samstag und 4. Platz am Sonntag.

JM 2x: Julian Schöberl (OTT), Nikola Szucsich (FRI), Trainerin Lisa Szucsich – 2. im B-Finale (Samstag) und 5. im A-Finale am Sonntag.

JW 2-: Laura Arndorfer (LIA), Nadine Christ (DBU), Trainer Roman Arndorfer – 5. Platz an beiden Tagen.

JW 2x: Elisa Redlinger (OTT), Klara Hultsch (WLI), Trainer Boris Hultsch – 5. Platz an beiden Tagen.

JW 4-: Lena Maria Hofmayr (WLI), Julia Danninger (WLI), Britta Haider (WLI), Theresa Danninger (WLI), Trainer Norbert Hofmayr – 2 x BRONZE (Samstag und Sonntag).

JW 4x: Victoria Slach (LIA), Hannah Sophie Müller (NAU), Hemma Berger (VIL), Sarah Taschwer (NAU), Trainer Thomas Kucher – Samstag im Finale A abgemeldet, Sonntag BRONZE.

JW 8+: Lena Maria Hofmayr (WLI), Elisa Redlinger (OTT), Britta Haider (WLI), Laura Arndorfer (LIA), Nadine Christ (DBU), Julia Danninger (WLI), Klara Hultsch (WLI), Theresa Danninger (WLI), St. Rosa Hultsch (WLI), Trainer Boris Hultsch – BRONZE am Freitag im Eröffnungsrennen.

JM 4-: Bruno Bachmair (LIA), Nikolas Schilcher (LIA), Rudolph Querfeld (LIA), Jakob Schmölder (FRI), Trainerin Andrea Sandhäugl – Samstag Sieger im B-Finale, Sonntag 5. Platz im A-Finale.

JM 2-: Pascal Salzbrenner (WLI), Thomas Mitmasser (OTT), Trainerin Theresa Stöbich – 5. Platz an beiden Tagen.

Joe Langer



W 4-: 1. AUS, 2. RUS, 3. NZL



LM 2-: 1. ITA, 2. GBR, 3. CZE



LW 4x: 1. GER, 2. AUS, 3. GBR



M 4+: 1. ITA, 2. NZL, 3. GER



W 2-: 1. ROU, 2. GER, 3. ITA



LM 4x: 1. ITA, 2. FRA, 3. GER



W 4x: 1. ROU, 2. POL, 3. GER



LW 1x: 1. GRE, 2. BLR, 3. JPN



M 4-: 1. ROU, 2. AUS, 3. USA



W 2x: 1. ROU, 2. DEN, 3. CZE



LM 1x: 1. USA, 2. NED, 3. IRL



M 2-: 1. RSA, 2. AUS, 3. SRB



M 2x: 1. LTU, 2. CZE, 3. ESP



LM 4-: 1. ITA, 2. GBR, 3. FRA



LW 2x: 1. GBR, 2. GER, 3. NZL



LM 2x: 1. GER, 2. FRA, 3. NED



M 4x: 1. SUI, 2. NZL, 3. GER



M 1x: 1. GER, 2. BEL, 3. ITA



W 8+: 1. USA, 2. GBR, 3. GER



W 1x: 1. GER, 2. CAN, 3. LAT



M 8+: 1. NZL, 2. USA, 3. POL



7.-11. August 2013 – Junioren-WM – Trakai (LTU) Platz 6 für den JM 2-

Mittwoch, 7. August

Christoph Seifriedsberger und Ferdinand Querfeld, die beiden Junioren-Europameister im Zweier-ohne, starteten auch bei der Junioren-WM super in den Bewerb – sie gewann im litauischen Trakai ihren Vorlauf souverän und waren ebenso direkt weiter wie der Junioren-Vierer-ohne als Vorlauf-Zweiter.

JOE LANGER

Die beiden Wiener LIA-Ruderer ließen in ihrem Vorlauf nichts anbrennen und feierten einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg vor den Tschechen und Serben. Ein weiteres Boot mit ausschließlich Wiener Besetzung, der Junioren-Vierer-ohne, musste sich nur Polen geschlagen geben und stieg als Vorlauf-Zweiter auf. Die drei anderen ÖRV-Boote mussten in die Hoffnungsläufe.

Die Ergebnisse

JW 2-: Mira Steinbeck, Marie Steinbeck (OTT), Trainer Christoph Engl ... 4. im Vorlauf, damit in den Hoffnungslauf
JW 2x: Anja Manoutschehri, Louisa Altenhuber (LIA), Trainer Thomas Kornhoff ... 3. im Vorlauf, damit in den Hoffnungslauf
JM 2-: Christoph Seifriedsberger, Ferdinand Querfeld (LIA), Trainer Kurt Sandhäugl ... Vorlauf-SIEG, damit im Viertelfinale (28 Boote gemeldet).
JM 4-: Florian Walk (STA), Max Lehrer (LIA), Daniel Ofner (FRI), Mislav Bobic (LIA), Trainer Kurt Sandhäugl ... 2. im Vorlauf, im Semifinale A/B.
JM 4x: Elias Janesch (NAU), Max Kohlmayr (ALB), Gabriel Hohensasser (VIL), Lukas Asanovic (LIA), Trainerin Bea Seaman ... 6. im Vorlauf, damit in den Hoffnungslauf.

Donnerstag, 8. August

Nach den beiden Junioren-Booten – Zweier-ohne und Vierer-ohne – schaffte ein weiteres ÖRV-Boot, diesmal eines der Juniorinnen, den Aufstieg. Der Juniorinnen-Doppelzweier kam als Zweiter seines Hoffnungslaufes ins Semifinale A/B. Damit waren drei österreichische Boote im Semi- bzw. Viertelfinale.



Anja Manoutschehri und Louisa Altenhuber mussten sich in ihrem Hoffnungslauf nur dem irischen Boot geschlagen geben.

Sie lagen das ganze Rennen über auf dem zweiten Platz, der für den Semifinal-Aufstieg reichte. Die Dritten (Mexiko), die ins Finale C mussten, lagen zehn Sekunden hinter ihnen. Die beiden anderen ÖRV-Boote in den Hoffnungsläufen verfehlten als jeweils Fünfte das Halbfinale und kamen ins Finale C bzw. Finale C/D.

Die Ergebnisse

JW 2-: Mira Steinbeck, Marie Steinbeck ... 5. im Hoffnungslauf, damit im Finale C.
JW 2x: Anja Manoutschehri, Louisa Altenhuber ... 2. im Hoffnungslauf, damit im Semifinale A/B.
JM 4x: Elias Janesch, Max Kohlmayr, Gabriel Hohensasser, Lukas Asanovic ... 5. im Hoffnungslauf, damit im Finale C/D.

Freitag, 9. August

Seifriedsberger/Querfeld mussten sich im Viertelfinale der Junioren-Zweier-ohne nur dem slowenischen Duo Ramsak/Perlinc geschlagen geben, erreichten als klare Zweite (die Top 3 kamen weiter) sicher das Semifinale. Ein Viertelfinale war in dieser Bootsklasse notwendig geworden, weil 28 Boote genannt hatten.

Bereits das Semifinale A/B absolvierte der Junioren-Vierer-ohne – Florian Walk, Max Lehrer, Daniel Ofner und Mislav Bobic belegten in ihrem Rennen den sechsten Platz und kamen damit ins Finale B um die Plätze sieben bis zwölf.

Die Ergebnisse

Viertelfinale – JM 2-: Christoph Seifriedsberger, Ferdinand Querfeld ... 2. Platz – Semifinale A/B.



Semifinale A/B – JM 4-: Florian Walk, Max Lehrer, Daniel Ofner, Mislav Bobic ... 6. Platz – im Finale B.

Samstag, 10. August

Seifriedsberger/Querfeld erreichten als Semifinal-Zweite im Junioren-Zweier-ohne klar das Finale A. Sie hatten in ihrem Semifinale bis zur 1500-Meter-Marke geführt, auf den letzten 500 Metern mussten sie aber noch die Griechen vorbeiziehen lassen. Neben den Griechen (7:01,22), Österreich (7:03,72) und Serbien (7:08,37) kamen in den Endlauf noch die Top 3 aus dem anderen (etwas schnelleren) Semifinale – GER, SLO und CZE. Aber die beiden LIA-Ruderer wollten im Finale A ganz unter dem Motto „Neues Rennen, neue Chance“ den Kampf um die Medaillen aufnehmen.

Nicht gerade vom Glück verfolgt waren die beiden ÖRV-Großboote. Der Vierer-ohne musste schon ab dem Vorlauf den erkrankten Mislav Bobic durch seinen LIA-Klubkollegen Bernhard Vago ersetzen und wurde Gesamt-Zehnter, der Doppelvierer konnte im Semifinale C/D nicht starten, weil Elias Janesch erkrankte.

Der Juniorinnen-Doppelzweier Anja Manoutschehri, Louisa Altenhuber belegte in seinem Semifinale A/B den sechsten Platz, den die beiden Wienerinnen vom Start weg inne hatten. Damit kamen sie ins Finale B um Platz 7. Der Juniorinnen-Zweier-ohne – Mira und Marie Steinbeck – gewann das Finale C und beendete die WM auf dem 13. Endplatz.

Die Ergebnisse



JW 2-: Mira Steinbeck, Marie Steinbeck ... SIEG im Finale C, somit Gesamt-13.

JW 2x: Anja Manoutschehri, Louisa Altenhuber ... 6. im Semifin. A/B, somit im Finale B.

JM 2-: Christoph Seifriedsberger, Ferdinand Querfeld ... 2. im Semifinale A/B, somit im A-FINALE!

JM 4-: Florian Walk, Max Lehrer, Daniel Ofner, Bernhard Vago ... 4. im Finale B, somit Gesamt-10.



JM 4x: Elias Janesch, Max Kohlmayr, Gabriel Hohensasser, Lukas Asanovic ... wegen Erkrankung von Janesch leider nicht am Start im Semifinale C/D.

Sonntag, 11. August

Unser Junioren-Zweier-ohne knappt an der Medaille vorbei

Die amtierenden Junioren-Europameister, Christoph Seifriedsberger und Ferdinand Querfeld, lagen bis zur Halbzeit des Endlaufs in den Medaillenrängen. Nach 500 Metern waren sie Zweite, bei 1.000 Metern an dritter Stelle. Nach einem tollen Kampf auf den letzten 1.000 Metern lag das ÖRV-Duo im Ziel auf Rang sechs, nur knapp 5 Sek. hinter Silber und nur 3 Sek. hinter Bronze. Der Sieg ging an das deutsche Boot Großmann/Trebbow, die einen klaren Start-Ziel-Sieg feierten.

Der Juniorinnen-Doppelzweier Anja Manoutschehri, Louisa Altenhuber wurde im B-Finale Sechster und beendeten die Weltmeisterschaft auf dem 12. Rang.

Ergebnis A-Finale

Junioren-Zweier-ohne: 1. GER 6:35,22; 2. GRE 6:36,92; 3. SLO 6:38,22 ... **6. Christoph Seifriedsberger, Ferdinand Querfeld (Österreich) 6:41,83.**



FISA-Tour 2013 in Irland

Almost to Limerick • Lutz Zotti • Bilder Gerhard Unger



Alljährlich organisiert der Internationale Ruderverband FISA eine Wanderfahrt für eine große Teilnehmerzahl aus vielen Ländern. 2012 fand die Wanderfahrt in Kanada statt, 2013 war sie auf dem Shannon in Irland, und für September 2014 ist die bayerische Donau geplant. Die meisten Teilnehmer können recht gut rudern, sind liebenswürdig und kameradschaftlich. Die Verständigung erfolgt klarerweise auf Englisch, auch die Kommandosprache an Bord ist immer Englisch. Geleitet wurde die diesjährige Fahrt wieder vom FISA-Referenten für Wanderrudern Jens Kolberg aus Norwegen. Die Organisation in Irland lag in den Händen von Michael O'Dwyer vom St. Michaels Rowing Club, Limerick.

Die Anmeldung zur FISA-Wanderfahrt erfolgt in mehreren Schritten: Zunächst muss der Präsident des eigenen Vereins die Eignung des Angemeldeten auf dem Anmeldeformular bestätigen, dann der Delegationsleiter des nationalen Ruderverbandes – in unserem Fall Karl Böhm – und wenn alle Anmeldungen vorliegen, wird gekürzt, dieses Jahr von 150 Angemeldeten auf 90 Teilnehmer, da eben nicht mehr als 18 C-Vierer m. Stm. verfügbar waren.

Teilnehmer

Die Teilnehmer kamen aus folgenden 17 Staaten: Argentinien 1, Australien 10, Belgien 1, Deutschland 9, Frankreich 4, Holland 9, Israel 1, Italien 2, Kanada 8, Norwegen 10, Österreich 7, Schweiz 10, Simbabwe 1, Spanien 2, USA 10, UK 5. Die sieben Österreicher waren: Karl Böhm – Ister, Ingmar Gerhart – Gmunden, Fritz Strobl – Wolfgangsee, Wolfgang Lenz und Gerhard Unger – Normannen, Traudl und Lutz Zotti – LIA.

Es ist eine enorme organisatorische Leistung, für so viele Teilnehmer die Ressourcen bereitzustellen: Hotelzimmer, Restaurantplätze, Lunchpakete, Obst, Trinkwasser, zwei Großraumbusse für den täglichen Transfer, 18 Viererboote samt Rudern. Da es in ganz Irland nur 14 C-Vierer gibt, wurden vier weitere Vierer über die Fähre aus England geholt. Alle Boote und Ruder waren vollständig mit Nummernaufklebern versehen, was hätte es sonst für ein Durcheinander gegeben!

Wanderfahrtsplan

Die Ausschreibung sah vor, in sechs Rudertagen die Strecke von Carrick-on-Shannon bis Limerick zu befahren, täglich zwischen 25 und 50 km, 210 Gesamtkilometer. Die acht Übernachtungen wur-

den auf zwei sehr komfortable Hotels aufgeteilt, vier Nächte in Athlone am Ende der zweiten Rudertage und vier Nächte in Limerick am geplanten Fahrtende. Nach dem dritten Rudertag folgte ein Rasttag mit einer Busexkursion nach Dublin.

Der Shannon

Der längste irische Fluss war schon ein wichtiger Transportweg für die Siedler und die Eroberer, also Kelten, Wikinger und Normannen. Sie segelten und ruderten auf dem Fluss und hinterließen an den strategisch wichtigen Punkten, bei Furten und Brücken ihre Festungen, die man noch heute als Ruinen bestaunen kann. Heute ist der Shannon für die Motorschiffahrt geeignet, es gibt aber keinen Frachtverkehr, sondern lediglich kleinere und größere Motorjachten und Ausflugschiffe. Die Schleusen sind stets besetzt und funktionieren einwandfrei. Alles ist idyllisch und unhektisch, Schilf, Wasservögel, grüne Wiesen, Weidevieh. Im Oberlauf ist der Shannon so breit wie die Donau bei Ulm, dann durchfließt er zwei Stauseen, den Lough Ree und den Lough Derg. Die eiszeitlichen Gletscher haben große Felsen und Steine an die Flussufer transportiert, und beim Anlegen am Ufer muss man auf Untiefen aufpassen. Am geplanten Ende unserer Fahrt in Limerick schiebt die Flut schon Meerwasser in den Shannon, der Tidenhub beim St. Michaels Rowing Club beträgt über vier Meter, und das Floß sitzt oft auf dem Trockenen.

Begrüßungsabend

Bei der Ankunft im Hotel wurden wir freundlich von Empfangsdamen begrüßt, jeder erhielt ein Namensschild mit Nationskürzel sowie mehrere kleine Geschenke: Wasserflaschen, Schirmkappe und Wollmütze mit dem Wanderfahrtslogo. Die Abendveranstaltung begann mit einem köstlichen mehrgängigen Menü und endete mit folkloristischen Musik- und Tanzdarbietungen.

Die ersten drei Rudertage

Schon lange vor der Fahrt hatte jeder Teilnehmer eine Liste der täglichen Bootsbesetzungen erhalten. Jedes Boot 1 – 18 hatte für alle Rudertage denselben Captain (Bootsführer). Seine vier Bordgenossen wechselten täglich, und niemand saß mit einem anderen Teilnehmer ein zweites Mal im Boot. Beim Start in Carrick musste nur jeder seinen Captain finden, dann war er auch schon eingeteilt. Es dauerte eine ganze Weile, bis alle 18 Boote endlich im Wasser und startklar waren.

„Please come forward – row!“

Die Frauen waren in der Überzahl, in jedem Vierer gab es nur ein oder zwei Männer. Natürlich waren die zufällig zusammengewürfelten Mannschaften unterschiedlich stark und von der Ankunft des ersten bis zur Ankunft des letzten Bootes dauerte es oft mehr als eine Stunde. Am zweiten Rudertag überquerten

wir bei ständig auffrischendem Gegenwind den ersten Stausee Lough (Lake) Ree. Es war hart und wir mussten immer wieder schöpfen, nach dem Lunch wurde es dann ruhiger.



Das Schleusentor geht auf

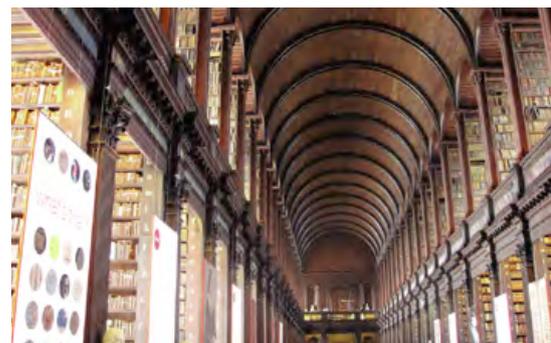
Der dritte Rudertag war der schönste: Wir erreichten zur Lunchzeit die reichen Überreste des frühchristlichen Klosters Clonmacnoise. Ein historisch kompetenter Führer erläuterte den staunenden Rudern das ausgedehnte Klostergelände, das malerisch am Shannon liegt.



Führung beim frühchristlichen Kloster Clonmacnoise

Rasttag in Dublin

In schneller Fahrt brachten uns die beiden Busse nach Dublin. Zwar gibt es dort keine Prachtschlösser wie in Wien oder Paris, aber der weitläufige Phoenix-Park und die liebevoll angelegten umfriedeten Gärten („walled gardens“) waren reizvoll. Nach einer Stadtrundfahrt in der Innenstadt speisten wir im Gesellschaftsraum des berühmten Neptune Rowing Club, und das dunkle, grässliche Guinness-Bier durfte nicht fehlen. Der Ruderclub ist groß und hat einen sehr ansehnlichen Bootspark.



Die riesige Halle der Bibliothek im Trinity College

Am Nachmittag wurden wir durch den Campus der größten irischen Universität Trinity College geführt. Die Studieneinrichtungen der verschiedenen Fakultäten waren eindrucksvoll, unvergesslich ist aber die enorme Halle der Universitätsbibliothek mit dem berühmten „Book of Kells“.

Das Kraftwerk Adnacrusha

Am vierten Rudertag waren nur 27 km vorgesehen, da nach dem Lunch eine Besichtigung des größten irischen Wasserkraftwerkes Adnacrusha geplant war. Der Höhenunterschied für die kinetische Energie kommt vom größten irischen Stausee Lough (Lake) Derg, der 48 km lang und an der breitesten Stelle 5 km breit ist. Die Busse brachten uns zum Krafthaus, und die Betriebsleiterin erläuterte uns in vorbildlichem Englisch die Baugeschichte und den Nutzen des Kraftwerkes. Das Wasserkraftwerk war von Siemens-Schuckert, Berlin gebaut und 1929 vollendet worden. In weiten Teilen Irlands ist damals erstmalig das Licht aufgegangen. Uns interessierte auch die Bootsschleuse, die wir ja zwei Tage später befahren sollten. Diese Schleuse hat wegen des Höhenunterschiedes von mehr als 30 m zwei Schleusenkammern, und wenn wir vom Kraftwerk hinunter auf die steilen Wände der dunklen Schleusenkammer blickten, wurde uns recht mulmig. Aber es kam nicht mehr dazu, dass wir die Schleuse befahren.



Die Generatoren im Krafthaus des Wasserkraftwerkes Adnacrusha

Untergang auf dem Lough Derg

Am fünften Rudertag wurde das Wetter schlechter, es begann zu regnen und der Wind frischte auf. Geplant waren an diesem Tag 44 km, also fast die ganze Länge des Stausees. Als sich Schaumkronen bildeten, konnte man sehen, wie unterschiedlich die Seetüchtigkeit der einzelnen Bootskonstruktionen war. Manche Boote mussten so oft schöpfen, dass sie erst 1 ½ Stunden nach den ersten Booten in Dromineer beim Lunch ankamen.

Während des Essens legte sich der Sturm etwas und man konnte hoffen, dass es am Nachmittag freundlicher werden würde. Der Fahrtleiter Kolberg versammelte alle Ruderer und zog im Gras einen Strich. Wer am Nachmittag trotz des Wetters weiterrudern wollte, ging auf die eine Seite, die Verweigerer auf die andere Seite. Die Mannschaften wurden neu ein-

geteilt: Sieben Vierer blieben zurück, elf Boote begaben sich auf den aufgewühlten Stausee. Aber die Hoffnung auf besseres Wetter war trügerisch. Der Wind wurde noch viel stärker als am Vormittag, es dürften fünf Windstärken gewesen sein. Mein Boot ignorierte den Tagesbefehl, wegen der Gefahr von Felsen in der Seemitte zu fahren und blieb möglichst dicht am Ufer. Windschatten war dort aber auch keiner, weil der Wind genau entgegankam.

Wegen der guten Mannschaft, die ich an diesem Tag in meinem Boot hatte, blieben wir immer das erste Boot, es folgten in geringem Abstand noch drei andere Vierer. Bald sahen wir aber die sieben anderen Boote nicht mehr. Durch den starken Gegenwind war das Rudern enorm anstrengend, die Arme wurden immer länger und wir kamen uns vor wie in einem Durchhaltefilm. Der sehr besonnene Captain meines Bootes, ein schweizerischer Universitätsprofessor, bekam plötzlich einen Schimpfanfall in einer mir völlig unverständlichen Variante der deutschen Sprache. Wir warteten darauf, endlich die FISA-Mitarbeiter zu sehen, die uns zum Fahrtziel einweisen sollten. Als wir schon fast das Ende des Stausees erreicht hatten, stand plötzlich Michael am Ufer und erklärte, wir hätten das Ziel schon 3 km überfahren. Also ruderten wir zurück und kamen zu einem Bootshaus, wo auch schon unsere zwei Busse bereit standen. Wir konnten heiß duschen. Da wir vom Regen und den Wellen völlig durchnässt waren, warf der Buschauffeur die Heizung an. Bei einer Innentemperatur von 37°C kamen unsere Lebensgeister langsam zurück.

Jetzt wurde es aber sehr spannend: Das Begleitmotorboot hatte gemeldet, dass alle sieben nachfolgenden Vierer in den Wellen versunken waren. Plötzlich wimmelte es von blauen und roten Blinklichtern. Die Wasserrettung raste mit einem Schnellboot über den See, die Feuerwehr an der Uferstraße, dann Rettung und Polizei. Als bald kreiste auch ein Hubschrauber über dem See: Nur dieser konnte das siebente, vermisste Boot endlich sichten. Die schon sehr unterkühlten Schwimmer wurden ans Ufer gebracht, wo sie sofort Rettungsdecken zum Aufwärmen erhielten. Nach zwei Stunden kam endlich die erlösende Nachricht, dass alle 35 Ruderkameraden gerettet waren. Bei der Rückfahrt ins Hotel in Limerick wurden schon wieder Witze gerissen: Ruderer in Seenot an Wasserrettung: „We are sinking.“ Wasserrettung: „What are you thinking about?“ Am nächsten Tag lasen wir beim Frühstück im Hotel die Schlagzeile des Irish Examiner: „35 saved from freezing lake.“ Der Vorfall war das Tagesgespräch in ganz Irland.

Limerick

Am sechsten Tag war an Rudern nicht zu denken. Der Sturm war noch ärger als am Vortag. Außerdem lagen die Boote teilweise noch ungeborgen in verschiedenen Buchten des Stausees. Ein Teil der Mannschaft fuhr mit einem Bus wieder zum Stausee, unterstützte Wasserrettung und Feuerwehr beim Herausziehen der Boote



Verträumte Gebäude am unfreiwilligen Ende der Wanderfahrt

und lud die Boote gleich auf die Hänger. Der andere Teil der Mannschaft hatte frei.

Der Abschiedsabend im Hotel in Limerick war professionell geplant. Jede Nation sollte etwas zum Besten geben, aber auch selbst einen Limerick dichten, der auf die Wanderfahrt Bezug hatte. Wir Österreicher brachten ein Lied vor, das jeder von uns singen konnte; „In die Berg bin i gern“. Bei den Limericks taten wir uns schon schwerer, da waren uns die Gruppen mit englischer Muttersprache überlegen. Meine Frau Traudl hatte aber in Google die Dichtkunst des Limericks studiert, es sind immer fünfzeilige Verse mit den Reimen A-A, B-B, A. (Zeile A: 4 Hebungen, Zeile B: 3 Hebungen). Der österr. Beitrag hörte sich dann so an:

*O happy cows on the Shannon shore
You 've never seen such a herd before.
Rowers, not Vikings invaded,
By FISA's efforts we made it,
18 crews from 17 nations give a big hug
and roar!*

Sie hat aus Frust über die Wartezeiten bei den viel zu wenigen Damentoiletten auch noch einen zweiten Limerick gedichtet, der aber an diesem Abend nicht mehr rezipiert wurde:

*Listen to the saga of the toilet run:
60 women and few toilets, first come, first done.
Control if there's paper first
No lock is not the worst
Relaxed and happy you come out all done.*

Zum ersten Mal hat auch eine Afrikanerin an einer FISA-Wanderfahrt teilgenommen. Harriet Lloyd aus Simbabwe brachte die Erleichterung über die Rettung der 35 Versunkenen auf den Punkt:

*From 17 nations, continents five
We all enjoyed, we felt alive
Till the weather got rough
Still we hadn't enough
It's a "miracle" we all did survive!*



Erster Steirischer Ruderclub Ausseerland (ERA)

BOOTSTAUFEN



Die wahrscheinlich höchste Bootstaufe in der österreichischen Rudergeschichte fand auf dem 1.647 Meter hoch gelegenen Augstsee auf dem Loserplateau im Ausseerland statt. Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens des „Ersten Steirischen Ruderclubs Ausseerland“ wurden fünf Trainingsboote, vom Einer bis zum Fünfer, auf dem nur rund 1 ha großen See am Eintritt zum Toten Gebirge ein Name gegeben. Bevor unter dem Beisein hochkarätiger Gäste und dem Segen des katholischen Pfarrers Mag. Edmund

Muhrer die neuen Boote ihre Sektspritzer erhalten konnten, versetzten die alteingesessenen Vereinsmitglieder und auch die Junioren des Clubs die Wanderer am Loser in Erstaunen, denn meterlange Rudergeräte gehören sonst nicht zum Anblick auf den ÖAV-Wegen oberhalb des Altausseer Sees.

Der weit über die Grenzen Österreichs bekannte Rudersenioren Heinz Ruth führte durch die Zeremonie, die von den Ehrengästen und Sponsoren des Vereins begleitet wurde. Neben dem angereisten

Vertreter des Österreichischen Ruderverbandes, Vizepräs. Dr. Werner Russek, und dem Präsidenten des erfolgreichen Clubs STAW, Dr. Paul Palkovits, waren darunter auch der Geschäftsführer der AKE, Helmut Pilz, dessen Firma einen neuen Zweier spendete. Für die Volksbank waren Brigitte Baumgartner und Claudia Demmel anwesend. Der Junioren-Rudertrainer des Clubs, Gerhard Pfitzner und der ehemalige Obmann und Mitgründer des Ruderclubs Wolfgang Feldhammer gaben dem



ersten Anrudern auf dem Augstsee, das von den Österreichischen Bundesforsten dankenswerterweise genehmigt und begleitet wurde, den Startschuss.

Gerhard Frosch

STERNFAHRTEN 2013

20. Juli 2013 • 3. Sternfahrt

Ziel WSW Dürnstein

Nachdem der ursprüngliche Sternfahrtstermin des WSW Dürnstein am 10. Juni 2013 wegen des Hochwassers buchstäblich ins Wasser gefallen ist und Vorstand und Mitglieder seither alle Hände zu tun hatten, das deutlich angeschlagene Bootshaus wieder fit zu bekommen, wurde die Sternfahrt nun nachgeholt. Die Bedingungen waren optimal, das Wetter sowohl zum Rudern als auch zum Genießen der kulinarischen Köstlichkeiten nachher, gut geeignet.

Die Einladung in die Wachau wurde von 14 Vereinen wahrgenommen. Insgesamt 157 Ruderinnen und Ruderer erreichten Dürnstein in ihren Booten, unter ihnen auch ÖRV-Ehrenpräsident Helmar Hasenöhr (WEL) und Vizepräsident und Schriftführer Erwin Fuchs (ALE). Die ältesten Teilnehmer waren Inge Diernhofer (ALE) und Herbert Garn (PIR), die jüngsten Martin Peutz (WSW) und Julia Rauch (STE), die mit nur 12 bzw. 13 Jahren bereits die Herausforderung annahmen. Den Preis für die weiteste Fahrt des Tages erhielt die Familie Sageder (DLI), die in ihrem 3er 125 km (250 Punkte/Kopf) stromab zurückgelegt hatten, gefolgt vom 4er „Stadt Pöchlarn“, der mit 3 Ruderern aus Pöchlarn und einem des WSW besetzt war, mit 31 stromauf und 68 stromab-km, wofür sie 229 Punkte/Kopf kassierten. Dritte wurde der 2er „Maxi Dem-

mer“ von Pirat mit 68 km stromauf und 1 km stromab (206 Punkte/Kopf). Die meisten Teilnehmer kamen vom Steiner RC zu uns, das Boot, das die meisten Tagespunkte, nämlich 1.000, erreichte, war der 5er Domar vom Ruderverein Alemannia.

Danke allen für's mitmachen!

Johannes Christian Thiery

Tageswertung nach Punkten (Teilnehmer):

1. URV Pöchlarn 2.750 (21)
2. KRV Alemannia 2.717 (22)
3. Linzer RV Ister 2.280 (15)
4. WRC Pirat 2.108 (21), 5. WRV Donauhört 1.469 (12), 6. RV STAW 1.321 (9), 7.

Steiner RC 1.161 (25), 8. EKR Donau Linz 750 (3), 9. RV Wiking Linz 720 (6), 10. WSW Dürnstein 575 (9), 11. WRV Ellida 495 (5), 12. RV Nibelungen Klosterneuburg 330 (5), 13. URV Wallsee 224 (2), 14. RV Deggendorf 112 (2).

Zwischenwertung nach drei Sternfahrten:

1. URV Pöchlarn 7.428, 2. KRV Alemannia 6.401, 3. WRC Pirat 5.766, 4. WRV Donauhört 4.859, 5. Linzer RV Ister 4.046, 6. RV Wiking Linz 2.940, 7. RV Normanen Klosterneuburg 2.355, 8. RV STAW 1.926, 9. EKR Donau Linz 1.535, 10. Steiner RC 1.161, 11. WRV Ellida 911, 12. Tullner RV 762, 13. URV Wallsee 734, 14. 1. WRC LIA 718, 15. WSW Dürnstein 575, 16. WRK Argonauten 554, 17. RV Nibelungen Klosterneuburg 485, 18. Deggendorfer RV 142, 19. ASC Armada 78.

Erwin Fuchs

ENDLICH EIN CRM-TOOL DAS NEUE MASSSTÄBE SETZT.

DIE NEUE GENERATION **update.CRM**

Nähere Informationen unter www.update.com

update

» Unsere Kunden sind erfolgreicher.

42. Traunsee-Jugendregatta 24. Traunsee-Mastersmeeting ÖSTERREICHISCHE MASTERSMEISTERSCHAFT 2013

Samstag, 13. Juli 2013

R2: SchülerInnen-Doppelweier

1. Linzer RV Ister B1 (Brabec Katja, Gumpesberger Martina) 4:25,61, 2. Linzer RV Ister B2 (Friedmann Anna, Sendlhofer Joy) 4:38,16, 3. WSV Ottensheim (Neubauer Lena, Starke Alex) 4:47,94, 4. Gmundner RV (Mittendorfer Katharina, Pesendorfer Luise) 5:33,08.

R3: Masters-Männer-Doppelweier

A - ÖMM: 1. RV Wiking Spittal (Pichorner Markus, Schützelhofer Markus) 3:38,74, 2. WRC Pirat B2 (Farkas Alex, Pilz Joe) 3:42,46, 3. WRK Argonauten B2 (Weywoda Marcus, Dreihaar Roland) 4:06,07.

B - ÖMM: 1. RGM PIR/SEE (Hufnagel Robert, Morawa Rainer) 0:00,00, 2. RC Mondsee (Spivey Pete, Wandl Martin) 0:04,24, 3. WRK Donau (Emhofer Johann, Grösslbauer Georg) 0:13,73.

C - ÖMM: 1. Erster Wiener RC LIA (Popovic Nicola, Schreiner Matthias) 3:44,15, 2. Linzer RV Ister (Hinterer Heimo, Sames Gunther) 3:58,77, 3. RGM LIA/ARG (Schubert Maximilian, Willrader Norbert) 4:16,49.

D - ÖMM: 1. Ruderverein Kuchelau (Gauben Heinrich, Stadler Werner) 3:43,15, 2. WRK Donau B2 (Lorenz Michael, Vogel Walter) 3:51,61, 3. Linzer RV Ister B2 (Kuttelwascher Volker, Schramm Christian) 4:04,70.

E: 1. Erster Wiener RC LIA (Haberl Raimund, Mosek Robert) 4:01,71, 2. RGM DOW/ERA (Köpplinger Arno, Pfitzner Gerhard) 4:27,67, 3. WRK Argonauten (Berkes Thomas, Drucker Thomas) 4:30,17.

E/G - ÖMM: 1. Erster Wiener RC LIA B2 (Haberl Raimund, Mosek Robert) 4:16,71, 2. Steiner RC (Weigl Kurt, Drazdil Milan) 4:25,69, 3. RGM DOW/ERA (Köpplinger Arno, Pfitzner Gerhard) 4:42,67, 4. WRK Argonauten (Berkes Thomas, Drucker Thomas) 4:45,17.

G: 1. Steiner RC (Weigl Kurt, Drazdil Milan) 4:25,69.

R4: Masters-Frauen Doppelvierer

A/C - ÖMM: 1. RGM LIA/PIR/DHO (Cvar Mirta, Neunkirchner Alina, Knirk Simone, Zurr Nathalie) 3:50,19, 2. RV Wiking Bregenz (Siess Bettina, Floriani Heidi, Längle Judith, Natter Ingrid) 3:53,56, 3. RGM ARG/DBU (Hauer-Pavlik Eva, Klejna Verena, Krnen Isabella, Christ Andrea) 4:01,27, 4. Erster Wiener RC LIA (Thurner Gabriele, Rudolph Dorothea, Maderthner Michaela, Seyser Doris) 4:28,11.

A: 1. LIA/PIR/DHO (Cvar Mirta, Neunkirchner Alina, Knirk Simone, Zurr Nathalie) 3:43,29.

C: 1. RV Wiking Bregenz (Siess Bettina, Floriani Heidi, Längle Judith, Natter Ingrid) 3:53,56, 2. RGM ARG/DBU (Hauer-Pavlik Eva, Klejna Verena, Krnen Isabella, Christ Andrea) 4:01,27, 3. Erster Wiener RC LIA (Thurner Gabriele, Rudolph Dorothea, Maderthner Michaela, Seyser Doris) 4:28,11.

R5: Juniorinnen-B-Einer

1. Aht.: 1. Salzburger RK Möve (Tollinger Valentina) 4:33,35, 2. RC Wels (Brachinger Jasmin) 4:42,96, 3. WSV Ottensheim B4 (Silgona Franz) 4:52,65.

2. Aht.: 1. WSV Ottensheim B3 (Hänsel Sarah) 4:28,68, 2. WSV Ottensheim B1 (Hamberger Marlies) 4:30,66, 3. WSV Ottensheim B2 (Wallner Lena) 4:46,79, WRK Donau (Berndt Denis) DNF.

R6: Schüler-Doppelvierer m. St

1. WRK Donau (Apostagi Levante, Yanez Salazar Jofrangell, Slatner Dominik, Animashaun Martin, St. Balaz Filip) 0:00,00, 2. WSV Ottensheim (Prinz Clemens, Lindorfer Lorenz, Brunnschütz Sebastian, Kellerer David, St. Reisinger Svenja) 0:01,00, 3. Linzer RV Ister (Stekl Gabriel, Hefner Benjamin, Ackerlauer Arnold, Sigl Anton, St. Krabb Niklas) 0:02,00, 4. RV Nautilus Klagenfurt (Langosco Leo, Riedel Maximilian, Riedel Martin, Aste Sebastian, St. Lex Max) 0:03,00.

R9: Junioren-B-Einer

1. Aht.: 1. WSV Ottensheim B5 (Rachbauer Max) 3:47,89, 2. RC Wels (Heindl Paul) 3:49,32, 3. WSV Ottensheim B6 (Stadler Jakob) 3:57,10, 4. RV Nautilus Klagenfurt (Riedel Tobias) 3:57,80, 5. Erster St. RC Ausseerland B1 (Neuhuber Adrian) 4:01,83.

2. Aht.: 1. Gmundner RV (Neumann Peter) 4:05,02, 2. Salzburger RK Möve B2 (Brand Gabriel) 4:13,52, 3. Waginger RV 4:22,40, 4. Erster St. RC Ausseerland B2 (Hütter Mathias) 4:23,31.

3. Aht.: 1. Salzburger RK Möve B1 (Kollau Dominik) 0:00,00, 2. WSV Ottensheim B1 (Neubauer David) 0:01,00, 3. Erster St. RC Ausseerland B3 (Frosch Jakob) 0:02,00, 4. WSV Ottensheim B2 (Kepplinger Rainer) 0:03,00.

4. Aht.: 1. WSV Ottensheim B3 (Kogler Daniel) 4:02,50, 2. WSV Ottensheim B4 (Radler Alexander) 4:05,89, 3. RV Seewalchen (Reiter Julian) 4:08,36, 4. Salzburger RK Möve B3 (Wiener Vinzent) 4:31,80.

R10: Masters-Männer-Einer

A - ÖMM: 1. WRC Pirat B1 (Pilz Joe) 4:03,08, 2. Erster Wiener RC LIA B3 (Böhm Hannes) 4:18,33, 3.

WRC Pirat B4 (Lahrz Fabian) 4:31,18.

B - ÖMM: 1. WRC Pirat B3 (Hufnagel Robert) 4:02,29, 2. WRC Pirat B2 (Farkas Alex) 4:02,74.

C: 1. RV Kuchelau (Stadler Werner) 4:08,35, 2. Erster Wiener RC LIA B1 (Schreiner Matthias) 4:11,67, 3. RC Mondsee (Spivey Pete) 4:12,92, 4. Erster Wiener RC LIA B2 (Popovic Nicola) 4:13,96, 5. WRC Donaubund (Krüger Martin) 4:17,65, 6. Steiner RC (Aigner Walter) 4:29,52.

C/F - ÖMM: 1. Erster Wiener RC LIA B4 (Haberl Raimund) 4:19,56, 2. RV Kuchelau (Stadler Werner) 4:29,95, 3. Erster Wiener RC LIA B1 (Schreiner Matthias) 4:33,27, 4. RC Mondsee (Spivey Pete) 4:34,52, 5. Erster Wiener RC LIA B2 (Popovic Nicola) 4:35,56, 6. WRC Donaubund (Krüger Martin) 4:39,15, 7. Steiner RC (Aigner Walter) 4:51,12.

F: 1. Erster Wiener RC LIA B4 (Haberl Raimund) 4:19,56.

R11: Masters-Frauen-Doppelweier

A/C - ÖMM: 1. RGM ARG/DBU (Christ Andrea, Hauer-Pavlik Eva) 4:16,11, 2. RC Mondsee (Prinz Erika, Nußbaumer Katharina) 4:26,04, 3. RGM LIA/DHO (Neunkirchner Alina, Zurr Nathalie) 4:33,65.

A: 1. RGM LIA/DHO (Neunkirchner Alina, Zurr Nathalie) 4:26,15.

C: 1. RGM ARG/DBU (Christ Andrea, Hauer-Pavlik Eva) 4:16,11, 2. RC Mondsee (Prinz Erika, Nußbaumer Katharina) 4:26,04.

R12: Juniorinnen-A-Doppelweier

1. WSV Ottensheim (Stelmüller Bettina, Hamberger Marlies) 4:06,12, 2. Linzer RV Ister (Bauer Philomena, Mousa Lara) 4:10,45.

R13: SchülerInnen-Einer

1. WSV Ottensheim B1 (Kogler Verena) 4:49,21, 2. WSV Ottensheim B2 (Burgstaller Laura) 5:03,92, 3. RC Wels (Wenk Ines) 5:07,46, 4. RV Nautilus Klagenfurt (Janesch Mira) 5:15,15, 5. WSV Ottensheim B3 (Reisinger Svenja) 5:16,92.

R14: Juniorinnen-B-Doppelweier

1. Linzer RV Ister B1 (Stolic Lorena, Sendlhofer Kim) 4:42,20, 2. RC Wels (Brachinger Jasmin, Erhardt Aleska) 4:44,55, 3. WSV Ottensheim (Wallner Lena, Hänsel Sarah) 4:47,12.

R15: Schüler-Doppelweier

1. Aht.: 1. WRK Donau B2 (Yanez Salazar Jofrangell, Animashaun Martin) 4:00,45, 2. Erster St. RC Ausseerland (Frosch Moritz, Soder Thomas) 4:17,24, 3. WRK Donau B3 (Balaz Filip, Hernandez-Hernandez Juan) 4:24,59, 4. Gmundner RV (Gausler Florian, Amon Johannes) 4:45,79, 5. RV Nautilus Klagenfurt (Plöb Felix, Riedel Martin) 4:51,30.

2. Aht.: 1. Linzer RV Ister B1 (Stekl Gabriel, Sigl Anton) 4:00,63, 2. RC Wels (Grabner Felix, Rothkegel Florian) 4:04,92, 3. WSV Ottensheim (Laguner Patrick, Kellerer David) 4:07,40, 4. WRK Donau B1 (Slatner Dominik, Apostagi Levante) 4:13,13, 5. Linzer RV Ister B2 (Krabb Niklas, Ackerlauer Arnold) 4:36,02.

R16: Junioren-B-Doppelweier

1. WSV Ottensheim B1 (Kepplinger Rainer, Kogler Daniel, Neubauer David, Radler Alexander) 3:18,59, 2. WSV Ottensheim B2 (Rechberger Manuel, Ratzenböck Felix, Stadler Jakob, Rachbauer Max) 3:26,26, 3. RC Wels (Le Stefan, Zelic Mario, Heindl Paul, Ecker Florian) 3:39,45.

R17: Masters-Männer-Doppelvierer

A/B - ÖMM: 1. RGM PIR/SEE (Hufnagel Robert, Farkas Alex, Pilz Joe, Morawa Rainer) 3:20,44, 2. Erster Wiener RC LIA B3 (Brandstetter Philipp, Neugebauer Nikolaus, Popovic Nicola, Kropik Thomas) 3:24,24, 3. Linzer RV Ister (Hinterer Heimo, Gitsas Antonis, Derflinger Franz, Sames Gunther) 3:32,34, 4. Erster Wiener RC LIA B2 (Machek Alexander, Huber Erwin, Buchinger Alexander, Stangl Michael) 3:54,83.

A: 1. RV Wiking Spittal (Olsacher Gerald, Pichorner Markus, Moser Martin, Schützelhofer Markus) 3:18,42.

B: 1. RGM PIR/SEE (Hufnagel Robert, Farkas Alex, Pilz Joe, Morawa Rainer) 3:20,44, 2. Erster Wiener RC LIA B3 (Brandstetter Philipp, Neugebauer Nikolaus, Popovic Nicola, Kropik Thomas) 3:24,24, 3. Linzer RV Ister (Hinterer Heimo, Gitsas Antonis, Derflinger Franz, Sames Gunther) 3:32,34, 4. Erster Wiener RC LIA B2 (Machek Alexander, Huber Erwin, Buchinger Alexander, Stangl Michael) 3:54,83.

C/D - ÖMM: 1. Erster Wiener RC LIA (Kokas Laszlo, Küng Hans, Mosek Robert, Haberl Raimund) 3:24,25, 2. RC Mondsee (Noppinger Sebastian, Fritsch Franz, Pöllmann Hans, Nußbaumer Christian) 3:44,74, 3. RGM LIA/ARG (Schubert Maximilian, Kalliany Rainer, Schaller Wolfgang, Willrader Norbert) 4:07,31.

C: 1. RGM LIA/ARG (Schubert Maximilian, Kalliany Rainer, Schaller Wolfgang, Willrader Norbert) 4:02,01.

D: 1. Erster Wiener RC LIA (Kokas Laszlo, Küng Hans, Mosek Robert, Haberl Raimund) 3:24,25, 2. RC Mondsee (Noppinger Sebastian, Fritsch Franz, Pöllmann Hans, Nußbaumer Christian) 3:44,74.

E - ÖMM: 1. RGM MÖV/SEE (Zillner Maximilian, Kreuzer Johann, Gebetsroither Manfred, Müller Harald) 3:25,24, 2. RGM STE/KUC (Aigner Walter, Weigl

Kurt, Stadler Werner, Gaube Heinrich) 3:28,23, 3. RV Wiking Bregenz (Matt Wolf Dieter, Carotter Manfred, Floriani Klaus, Höfle Hubert) 3:33,14, 4. RGM DOW/ERA (Köpplinger Arno, Lorenz Michael, Vogel Walter, Pfitzner Gerhard) 3:36,14.

R18: Masters-Frauen-Einer

A/C - ÖMM: 1. Erster Wiener RC LIA (Cvar Mirta) 4:25,94, 2. WRK Argonauten (Hauer-Pavlik Eva) 4:34,88.

A: 1. Erster Wiener RC LIA (Cvar Mirta) 4:17,34.

C: 1. WRK Argonauten (Hauer-Pavlik Eva) 4:34,88.

R19: Masters-Männer-Vierer ohne

A/C - ÖMM: 1. Erster Wiener RC LIA (Schreiner Matthias, Mosek Robert, Kokas Laszlo, Küng Hans) 3:24,39, 2. RGM LIA/PIR (Brandstetter Philipp, Böhm Hannes, Neugebauer Nikolaus, Pilz Joe) 3:29,87.

A: 1. RGM LIA/PIR (Brandstetter Philipp, Böhm Hannes, Neugebauer Nikolaus, Pilz Joe) 3:22,77.

C: 1. Erster Wiener RC LIA (Schreiner Matthias, Mosek Robert, Kokas Laszlo, Küng Hans) 3:24,39.

R20: Junioren-A-Doppelweier

1. WSV Ottensheim (Affenzeller Christian, Grantl Johannes) 3:40,09, 2. Linzer RV Ister (Sendlhofer Marco, Sames Tristan) 3:41,79, 3. Salzburger RK Möve B1 (Mayr Mattäus, Pericic Stefan) 3:42,98, 4. Salzburger RK Möve B2 (Brand Gabriel, Kollau Dominik) 3:43,66, 5. RGM GMU/SEE (Reiter Julian, Neumann Peter) 3:44,80.

R21: SchülerInnen-A-Einer

1. Gmundner RV (Reiser Magdalena) 4:16,29, 2. Salzburger RK Möve (Tollinger Valentina) 4:26,79, 3. RV Nautilus Klagenfurt (Strauß Sandra) 4:32,94, 4. Steiner RC (Kermer Laura) 4:40,09, 5. WSV Ottensheim (Stelmüller Bettina) 4:46,87, 6. Linzer RV Ister (Bauer Philomena) 5:02,09.

R22: SchülerInnen-Doppelvierer m. St.

1. Linzer RV Ister (Friedmann Anna, Sendlhofer Joy, Brabec Katja, Gumpesberger Martina, St. Kutsia Elene) 4:53,66, 2. WSV Ottensheim (Burgstaller Laura, Starke Alex, Neubauer Lena, Kogler Verena, St. Reisinger Svenja) 5:12,93.

R23: Junioren-Anfänger-Doppelweier

1. Gmundner RV (Obermayr Clemens, Gillesberger Manuel) 3:54,06, 2. RC Wels (Le Stefan, Zelic Mario) 4:02,01.

R24: Masters-Mixed-Doppelweier

A: 1. RGM PIR/DHO (Lahrz Fabian, Zurr Nathalie) 3:49,95, 2. Erster Wiener RC LIA B1 (Woolcock Katy, Neugebauer Nikolaus) 4:03,59.

B: 1. Erster Wiener RC LIA B2 (Cvar Mirta, Popovic Nicola) 3:53,20, 2. RC Mondsee (Prinz Erika, Wandl Martin) 4:01,97.

C: 1. RV Seewalchen (Bichler Michaela, Morawa Rainer) 4:04,09, 2. Erster Wiener RC LIA B3 (Maderthner Michaela, Schreiner Matthias) 4:10,82.

E: 1. Linzer RV Ister (Stekl Ingeborg, Stekl Phil) 3:54,37.

F: 1. Erster Wiener RC LIA B4 (Haberl Hedi, Haberl Raimund) 4:25,96, 2. WRK Argonauten (Klejna Verena, Berkes Thomas) 4:53,72.

R25: Juniorinnen-B-Doppelvierer

1. WSV Ottensheim (Wallner Lena, Hänsel Sarah, Hamberger Marlies, Silgona Franz) 3:49,69, 2. Linzer RV Ister (Hudackova Nela, Mousa Lara, Stolic Lorena, Sendlhofer Kim) 3:50,61, 3. RC Wels (Wenk Ines, Oberdorfer Laura, Brachinger Jasmin, Erhardt Aleska) 4:13,42.

R26: Schüler-Einer

1. Aht.: 1. Erster St. RC Ausseerland (Frosch Moritz) 4:29,37, 2. WRK Donau B1 (Hernandez-Hernandez Juan) 4:55,25, 3. Gmundner RV B2 (Amon Johannes) 4:58,40, 4. WRK Donau B2 (Balaz Filip) 5:05,17.

2. Aht.: 1. Linzer RV Ister (Sigl Anton) 4:26,81, 2. WSV Ottensheim B1 (Laguner Patrick) 4:36,69, 3. WSV Ottensheim B3 (Brunnschütz Sebastian) 4:42,96, 4. Gmundner RV B1 (Gausler Florian) 5:06,96.

3. Aht.: 1. RC Wels (Rothkegel Florian) 4:22,68, 2. WSV Ottensheim B2 (Kellerer David) 4:41,53, 3. RV Nautilus Klagenfurt (Riedel Maximilian) 5:08,89.

R27: Junioren-B-Doppelweier

1. Aht.: 1. WSV Ottensheim B3 (Stadler Jakob, Rachbauer Max) 3:45,84, 2. WSV Ottensheim B4 (Rechberger Manuel, Ratzenböck Felix) 3:52,45, 3. RV Nautilus Klagenfurt (Aste Sebastian, Riedel Tobias) 3:56,44, 4. Erster St. RC Ausseerland (Neuhuber Adrian, Hütter Mathias) 3:57,87.

2. Aht.: 1. WSV Ottensheim B1 (Radler Alexander, Neubauer David) 3:37,49, 2. WSV Ottensheim B2 (Kogler Daniel, Kepplinger Rainer) 3:39,67, 3. Salzburger RK Möve (Brand Gabriel, Kollau Dominik) 3:45,12, 4. RC Wels (Heindl Paul, Ecker Florian) 3:47,05.

R28: Junioren-A-Einer

1. Aht.: 1. WSV Ottensheim B1 (Grantl Johannes) 3:59,33, 2. Linzer RV Ister (Sendlhofer Marco) 4:00,49, 3. RV Seewalchen (Reiter Julian) 4:13,73, 4. WSV Ottensheim B3 (Affenzeller Christian) 4:39,87.

2. Aht.: 1. RV Nautilus Klagenfurt (Lex Max) 3:43,15, 2. Salzburger RK Möve (Pericic Stefan) 3:56,42, 3. Waginger RV 4:02,90.

R29: Masters-Mixed-Doppelvierer

A: 1. Erster Wiener RC LIA B1 (Neunkirchner Alina, Woolcock Katy, Küng Hans, Brandstetter Philipp) 3:40,33.

B: 1. WRK Argonauten (Hauer-Pavlik Eva, Weywoda Marcus, Kmen Isabell, Dreihar Roland) 3:35,26, 2. RGM PIR/SEE (Hufnagel Robert, Morawa Rainer, Bichler Michaela, Lindner Christina) 3:39,16, 3. Erster Wiener RC LIA B2 (Schaller Wolfgang, Seyser Doris, Stoni Anita, Schubert Maximilian) 4:22,05.

C: 1. RC Mondsee (Prinz Erika, Nußbaumer Katharina, Wandl Martin, Spivey Pete) 3:34,96, 2. Erster Wiener RC LIA B3 (Machek Alexander, Buchinger Alexander, Thurner Gabriele, Maderthaler Michaela) 3:54,29.

D: 1. Erster Wiener RC LIA B4 (Pomper Peter, Pomper Waltraud, Slach Michaela, Slach Johannes) 3:59,29.

E: 1. Erster Wiener RC LIA B5 (Kornhoff Vera, Haberl Hedi, Haberl Raimund, Mosek Robert) 3:45,72.

Punktwertung Jugend

1. WSV Ottensheim	154,00
2. Linzer RV Ister	74,00
3. Wiener RK Donau	40,00
4. RC Wels	36,00
5. Salzburger RK Möve	32,00
6. Gmundner RV	24,00
7. RV Nautilus Klagenfurt	22,00
8. Erster St. RC Ausseerland	18,00
9. RV Seewalchen	5,00
10. Steiner RC	3,00
Waginger Ruderverein	3,00
12. RV Wiking Linz	2,00

Punktwertung Masters

1. Erster Wiener RC LIA	98,00
2. Wiener RC Pirat	34,00
3. Wiener RK Argonauten	29,00
4. RC Mondsee	24,00
5. RV Seewalchen	23,00
6. RV Wiking Bregenz	20,00
7. Ruderverein Kuchelau	18,00
8. Linzer RV Ister	16,00
9. Wiener RK Donau	11,00
10. RV Wiking Spittal	10,00
11. Steiner RC	9,00
12. Salzburger RK Möve	8,00
13. WRC Donaubund	6,00
14. Wiener RV Donauhört	4,00
15. Erster St. RC Ausseerland	3,00

WIENEREINER

Langstrecken-Einer-Regatta

Samstag, 3. August 2013

Gesamtwertung

1. Milodanovic Marko (WRV Austria) MM-B 17:57.9
2. Pilz Johannes (WRC Pirat) MM-A 18:15.2
3. Farkas Alexander (WRC Pirat) MM-A 18:16.2
4. Hirtzberger Julius (WSW Dürnberg) BM 18:34.8
5. Schreiner Matthias (1. WRC LIA) MM-C 18:55.5
6. Zwölfer Jakob (RV STAW) JM-A 18:59.2
7. Maderner Alexander (RV STAW) JM-A 19:04.8
8. Suchak Iurii (1. WRC LIA) JM-A 19:16.6
9. Haberl Raimund (1. WRC LIA) MM-F 19:19.6
10. Hufnagel Robert (WRC Pirat) MM-B 19:25.0
11. Lewis Alexander (WRC Pirat) JM-A 19:34.1
12. Goldbrunner Ralf (Straubinger RC) MM-C 19:40.3
13. Strassner Werner (Ulmer RC Donau) MM-C 19:47.8
14. Fanderl Klaus (MRSV Bayern) MM-C 19:47.8
15. Lahrz Fabian (WRC Pirat) MM-A 19:51.4
16. Menschik Verena (WRC Pirat) MW-A 19:54.1

17. Bertagnoli Clemens (URV Pöchlarn) MM-B 19:56.3
18. Kral Andreas (WRC Donaubund) MM-D 19:57.9
19. Huber David (WRV Donauhört) MM-A 20:18.3
20. Geiser Erich (RV Normannen) MM-H 20:29.9
21. Zurr Nathalie (WRV Donauhört) MW-A 20:31.5
22. Zwertler Daniel (RV STAW) JM-A 20:33.6
23. Bierbaum Stefan (RV STAW) M 20:34.9
24. Schröter Christian (Straubinger RC) MM-C 20:35.4
25. Herpich Florian (Straubinger RC) MM-C 20:41.4
26. Wagner Bernhard (RV Kuchelau) MM-C 20:41.6
27. Zwillink Nora (1. WRC LIA) BW 20:44.7
28. Koletnik Erich (RV Normannen) MM-F 20:57.2
29. Stadler Stefan (RV STAW) MM-A 21:02.6
30. Stangl Michael (1. WRC LIA) MM-B 21:21.5
31. Muser Christoph (WRC Pirat) MM-C 21:42.7
32. Bertagnoli Sigrud (URV Pöchlarn) MW-A 22:05.8
33. Gruber Norbert (WRC Pirat) MM-F 22:14.7
34. Krenhuber Kurt (WRC Pirat) MM-E 22:19.4
35. Bachler Elisabeth (RV STAW) W 22:34.3
36. Goldbrunner Elke (Straubinger RC) MW-C 22:55.4
37. Jelinek Walter (WRV Donauhört) MM-H 22:57.8
38. Vogler Elisabeth (WRC Pirat) MW-E 23:06.9
39. Eggl Karl-Heinz (WRC Pirat) MM-D 23:16.3
40. Riebensahm Ernst Ad. (MRSV Bayern) MM-H 23:47.2
41. Beckovsky Alexander (RV STAW) BM 23:54.7
42. Dubino Vittorio (Canottieri Gav.) MM-D 24:11.1
43. Schreiner-Stoni Anita (1. WRC LIA) MW-B 24:42.6
44. Bömches Bianca (WRC Pirat) MW-C 25:25.2
45. Vevera Peter (RV STAW) MM-A 25:27.3

WIENERACHTER

Langstrecken-Achter-Regatta

Sonntag, 4. August 2013

Gesamtwertung

1. RGM PIR/DBU/AUS M (Fabio Becker, Michael Dully, Alex Farkas, Robert Hufnagel, Matthias Jaksch, Andreas Kral, Marko Milodanovic, Joe Pilz, St. N.N.) 15:37.0.
2. 1. WRC LIA M (Hannes Böhm, Laszlo Kokas, Marcel Krammer, Christoph Krofitsch, Hans Küng, Nikolaus Neugebauer, Christian Pühringer, Matthias Schreiner, St. Peter Wetzstein) 15:50.7.
3. RGM MRSV Bayern/STE MM-C (Martin Eichelbröner, Klaus Fanderl, Ralf Goldbrunner, Florian Herpich, Rainer Kramer, Andreas Kunz, Stefan Sonnenberg, Manfred Stefener, St. Ernst-Adolf Riebensahm) 16:09.1.
4. RGM LIA/STAW/PIR JM-A (Umberto Bertagnoli, Markus Hauser, Christoph Hell, Alexander Lewis, Alexander Maderner, Nikolaus Mueller, Markus Mutterthaler, Iurii Suchak, St. Daniel Drobil) 16:38.4.
5. Münchner Ruderclub 1880 MM-D 17:00.5.
6. WRC Pirat MM-B (Sonja Brothaneck, Thomas Burtischer, Hannes Hoermansdorfer, Simone Knirk, Fabian Lahrz, Christina Lindner, Verena Menschik, Paul Petritsch, St. Sabine Farkas) 17:08.3.
7. WRV Donauhört MM-B (Eva Grohmann, Rudolf Höfler, Florian Krenslehner, Alfred Kschwendt, Florian Michl, Bärbel Prevost, Ella Pyrek, Kristin Zimmermann, St. Valerie Baldinger) 17:19.6.
8. RGM Ulmer RC Donau/Rudern 2000 MM-E 17:24.9.
9. RGM MRSV Bayern/PIR/NOR MM-F (Martin Cizek, Ute Hlobil, Peter Inmann, Fritz Kutmon, Utz Lichtenberg, Franz Nitsche, Karl Sinzinger, Michael Stangl, St. A. Menschik) 18:04.1.
10. WRC Pirat MM-C (Bianca Bömches, Susanne Fröschl, Norbert Gruber, Kurt Krenhuber, Christoff Muser, Elisabeth Vogler, Michaela Wolf, Emmerich Wolfgang, St. Florian Knecht) 19:19.9.
11. ITA MM-A 20:08.3.

Samstag, 31. August 2013, 0-24 Uhr

TAG DES ÖSTERR. RUDERSPORTS (ÖVM)

RowX ist ein neuartiges Meßgerät, daß dafür entwickelt wurde, die Leistung, Schlaglänge, Kraft, Bootsgeschwindigkeit sowie die -beschleunigung während des Trainings zu messen, zu speichern und über eine optionelle Telemetrie die Daten zum PC zu übertragen

Row X bietet eine detaillierte Information über das Bootsverhalten und die Leistung des einzelnen Ruderers, unabhängig von den äußeren Bedingungen.



Tel.: ++43 (1) 272 35 50
 Fax: ++43 (1) 272 35 50 4
 Mail: office@webasport.at
 Web: www.webasport.com



Verlagspostamt 1030 Wien · GZ02Z032370M

P.b.b.